



**BLUES
IN TOWN**

inside

**MITGLIEDERVER-
SAMMLUNG 2021 >> S. 2**



CD-Tipps
**ÜBERBRÜCKUNGSHILFE
IM LOCKDOWN** >> S. 8



Die Geschichte des Blues rückwärts erzählt
WAS WAR DAVOR? >> S. 11



Workshops in Hülle und Fülle
FIT MIT BIT :)) >> S. 12



... outside >> S. 4

Foto: F. Wickenhauser

Unerlässlich zwischen Virus Blues und Zukunftshoffnung.

(ck) Gemäß unserem Turnus, wäre im März bereits Termin gewesen. Doch die Corona-Bestimmungen machten zu diesem Zeitpunkt eine Durchführung unmöglich. Lang hielt sich die Hoffnung im Sommer – nach Besserung der Lage – wie üblich mit Präsenz zusammenzukommen. Auch eine virtuelle Versammlung via Zoom-Konferenz hatten wir angedacht, sie aber aufgrund der aufwändigen technischen Voraussetzungen wieder verworfen. Inzwischen lassen die Bestimmungen unter bestimmten Voraussetzungen eine Präsenzveranstaltung aber wieder zu.



Blues Base OpenAir



Vorstandskandidat: Christoph Klein



Vorstandskandidat: Bernd Leven



Blues Base Bühne: Leider lange verwaist

3G – SO KÖNNEN WIR ZUSAMMEN KOMMEN.

Inzwischen sind die meisten geimpft, glücklicherweise wieder genesen oder können sich (zum Zeitpunkt der Versammlung noch kostenlos) testen lassen.

Die Vorgaben des Landes lassen unter diesen Bedingungen eine Versammlung in Innenräumen wieder zu. Wenn Masken getragen werden, ist auch der Mindestabstand von 1,50m nicht mehr relevant. Das gilt sogar unabhängig von der Installation einer Lüftungsanlage in der Blues Base.

Die 3G-Regelung wird auch de jure nicht als Einschränkung bei der Wahrnehmung der Mitgliederrechte gesehen. Hier wird die Frage des Gesundheitsschutzes als vorrangig eingestuft.

Bitte bringt zur Versammlung daher alle die entsprechenden Nachweise mit: Testnachweis (max. 24 Stunden alt), Impfzertifikat (über die vollständige Impfung) oder Nachweis der Genesung (z. B. den positiven PCR-Test. Aber Achtung! Der ist für nur 6 Monate nach der Infektion gültig). Wir müssen das als Veranstalter überprüfen.

ES GEHT UM EINEN UNGEWÖHNLICHEN ZEITRAUM.

Die letzte Mitglieder-Versammlung mit der Entlastung des Vorstands für 2019 und der Neuwahl des Finanzvorstands war am 6. März 2020 – ist also ungewöhnliche eineinhalb Jahre her. Und diese eineinhalb Jahre waren auch nicht gerade gewöhnlich.

Alle geplanten Konzerte mussten danach abgesagt werden, die BluesBase konnte nicht mehr genutzt werden. Die noch weitgehend im Aufbau befindliche Teamstruktur konnte sich nicht festigen. Corona hatte uns schwer im Griff.

Glücklicherweise konnten wir mit guten Ideen der Mitglieder das Vereinsleben sozusagen mit einem Notprogramm und viel frischer Luft im Sommer am Leben halten.

IHR HABT DIE WAHL.

Die Amtszeiten des ersten und zweiten Vorstands sind eigentlich seit März 2021 abgelaufen und beide derzeit nur kommissarisch im Amt. Hier steht also eine Neuwahl an. Für die Wahl kandidieren bisher die beiden derzeitigen Amtsinhaber – Christoph Klein und Bernd Leven – erneut.

VOLLES PROGRAMM. STRAFFE TAGES-ORDNUNG.

Aber zuvor geht es selbstverständlich um die Rechenschaftsberichte für 2020, die Entlastung und die Aussprache, die Behandlung der eingegangenen Anträge und den Status im laufenden Geschäftsjahr.

Bis zum 24.9. könnt ihr noch Anträge einreichen. Mit Verbesserungsvorschlägen, Kritik und allem, was ihr gern von der Mitgliederversammlung entschieden hättet.

Wir werden beim Ablauf der Versammlung darauf achten, den Abend möglichst straff durchzuführen. Dabei geht es natürlich nicht darum, Probleme nicht zur Sprache zu bringen oder Beiträge abzuwürgen. Vielmehr wollen wir für alle die Belastung mit Masken längere Zeit zusammensitzen möglichst reduzieren und jeden Rest von Gefährdung so klein wie möglich halten.

Mitgliederversammlung 2021

Wann: 8.10.2021
Beginn: 19:00 Uhr
Wo: Blues Base
 Talstraße 15
 Wernau
Wichtig: 3G-Regelung,
 Maskenpflicht

Unter den aktuell geltenden Corona-Bedingungen dürften wir die Kapazität der Blues Base mit 3G und Masken voll auslasten. Das wollen wir zu unserer aller Sicherheit aber nicht ausreizen. Wir bitten deshalb zur besseren Planung eure Teilnahme bis zum 24.9.2021 per Mail an vorstand@bluesintown.de voranzumelden. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als der Blues Base zuzumuten wären, werden wir einen Ausweichstandort in der näheren Umgebung anmieten. Das geben wir natürlich noch rechtzeitig bekannt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine produktive Versammlung.

Vorstand Blues in Town
 Chris, Bernd, Michael



Foto: F. Wickenhauser



Foto: F. Wickenhauser

Foto: F. Wickenhauser

Wir wollen's wissen: WAS SPIELST DU?

Wir sind ein Musikverein! Ein etwas anderer, aber trotzdem ein Musikverein, und zwar ein bluesiger. Darauf können wir stolz sein!

Das ist jetzt kein zweiter Wahlgang, ihr könnt auch keine Waschmaschine gewinnen, und eure Daten werden nirgendwo anders auftauchen, als in unserem Vereinsarchiv. Wir möchten euch hier einfach mal um Mithilfe bitten.

Uns ist aufgefallen, dass wir von vielen Leuten nicht wissen, ob und welche Instrumente sie eigentlich spielen. Das wäre doch für einen „Musikverein“ interessant zu erfahren, um das mal zusammenzufassen.

Wir hätten gerne einen Überblick, auch um Aktivitäten, wie z. B. unser Workshop-Angebot für unsere Mitglieder besser organisieren zu können, oder mal eine „Big-Band à la Guinness-Buch“ aufzustellen :))
Oder auch einfach deshalb, damit sich Mitglieder besser verknüpfen können. Nach dem Motto: „Gitarrist sucht Schlagzeuger“.

Wir wären happy, wenn so viele wie möglich diesen Fragebogen ausfüllen würden. Im PDF könnt ihr einfach dieses Formular ausfüllen, abspeichern und per Mail zurückschicken, oder besser: ihr macht eure Kreuzchen von Hand in einen Ausdruck, und werft ihn in den „Umfragekarton“ in der Blues Base.

DANKE für eure Mithilfe!!!

Vor-, Nachname

BIT-Mitglied? ja nein

Welches Instrument spielst du:

Hauptinstrument:

Nebeninstrument(e):

Ich singe: ja nein

Auf welchem Level spielst du?

- ich fange erst an
 mittleres Niveau
 fortgeschritten

Ich bin ...

- AmateurIn
 Profi

Was sind deine Wünsche?

- Bandanschluss
 Leute zum gemeinsamen Spielen
 Workshop
 Instrumentalunterricht
 Instrumentenberatung
 einfach nur reden

GESUND, GETESTET, GUT

3G: GROSSE GESCHENK-GUTSCHEINE

Gutscheine sind immer eine super Geschenkidee :))

Ihr macht damit euren Lieben eine Freude und unserem Verein hilft es.

Ein Gutschein ist einlösbar bei allen Angeboten von Blues in Town. Den Gutscheinwert kann man nach Belieben wählen.

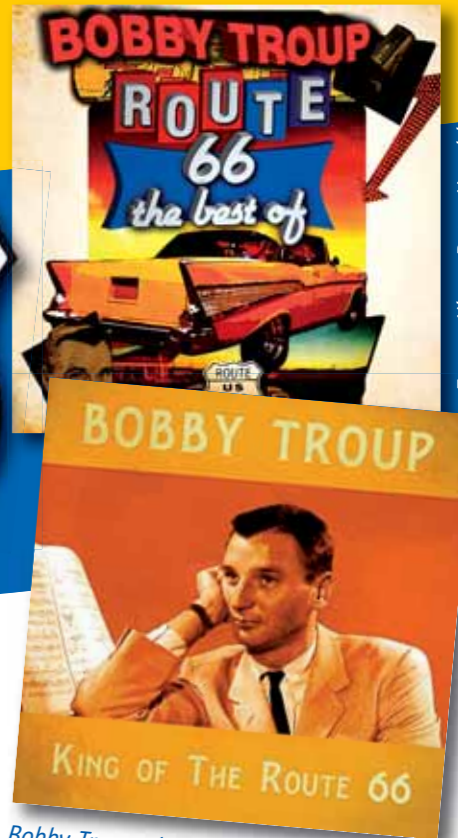
Einfach eine Mail an info@bluesintown.de schreiben, Wert und Empfänger angeben, den gewünschten Betrag überweisen, und schwupp kommt der Gutschein zu euch per Post!

Das wär doch was – oder?



Get Your Kicks On Route 66

(kph) Die ROUTE 66 war eine ursprünglich 2.451 Meilen (3.945 Kilometer) lange Straße (US Highway) im Fernstraßensystem der USA von Chicago (Illinois) nach Santa Monica/LA (Kalifornien). Sie galt ab 1926 als eine der ersten durchgehend befestigten Straßenverbindungen zur Westküste. Ab 1956 wurde die weitgehend einfache Straßenverbindung nach und nach durch ein modernes Interstate Highway System nach dem Vorbild deutscher Autobahnen ersetzt.



Bobby Troup, der Komponist von Route 66

Heute sind die verbliebenen Teilstücke der „Mother Road“ ein Anziehungspunkt für Touristen und Nostalgiker. Die Straße wird jedoch nicht mehr einheitlich als Route 66 bezeichnet und ist nicht mehr durchgehend befahrbar. Ihre Bezeichnung geht auf einen Brief des Leiters für öffentliches Straßenwesen vom 23. Juli 1926 zurück, wonach die Nummer 66 eine der wenigen Zahlen war, die in den betroffenen Bundesstaaten noch nicht für eine Straße vergeben worden waren.

Im Jahre 1946 fuhr der Schauspieler und Pianist Bobby Troup nach Los Angeles, in der Hoffnung auf eine Karriere als Musiker. Seine eigene Aufbruchstimmung fasste er unterwegs in Worte und schrieb den Song „Get Your Kicks On Route 66“, der umgehend mit Nat King Cole veröffentlicht und später von Chuck Berry, den Rolling Stones, Depeche Mode und vielen anderen Musikern interpretiert wurde.

Der Refrain des Songs beinhaltet die Aufzählung markanter Orte, die auf der Route 66 liegen und teilweise durch Reime miteinander verbunden sind. Folgende Stationen werden erwähnt:

- ▶ St. Louis (Missouri)
- ▶ Joplin (Missouri)
- ▶ Oklahoma City (Oklahoma)
- ▶ Amarillo (Texas)
- ▶ Gallup (New Mexico)

- ▶ Flagstaff (Arizona)
- ▶ Winona (Arizona)
- ▶ Kingman (Arizona)
- ▶ Barstow (Kalifornien)
- ▶ San Bernardino (Kalifornien)

Der unbedeutende Ort Winona im US-Bundesstaat Arizona, östlich von Flagstaff gelegen, hat für die Streckenführung keine markante Bedeutung und wäre wohl nicht erwähnt worden. Doch Troup benötigte einen Reim auf „Arizona“ und fügte deshalb die Zeile „Don't forget Winona“ ein.



Werbung für ein Restaurant in Barstow (Foto: Till Huschka)

Der bei der US-amerikanischen Verwertungsgesellschaft ASCAP registrierte Titel wird dort mit 58 Coverversionen aufgelistet, in Wirklichkeit dürften es heute mindestens 133 Versionen sein, die das Lied zum meistgecoverten Roadsong machten.

Das Ende der Autobahn am Santa Monica Pier ist heute ein beliebter touristischer Anziehungspunkt. (Foto: Till Huschka)



- In der nächsten Folge beschäftigen wir uns mit der Rolling Stones-Version des Songs.
- ▶ Welche Ortsnamen singt Mick Jagger falsch?
 - ▶ Wieso geben die Stones so plötzlich Gas?
 - ▶ Was war los mit Charlie's Basstrommel-Pedal?

DOPPEL-WHOPPER-PROFI-SANDWICHES

Die beste Medizin gegen Lockdown-Koller

(gk) Da es keine Auftrittsmöglichkeiten und gemeinsame Proben gab, haben viele uns bekannte Musiker den Rechner hochgefahren. Getrennt voneinander haben sie gespielt und heraus kam eine super Doppel-CD. Der Kauf dieser CD unterstützte die Musiker in der Saure-Gurken-Zeit.

Gut, dass ich den Newsletter von Micha Maass bekomme, sonst wäre mir dieses Anti-Depressiva sicher entgangen und meine Laune wäre weiter im unteren Corona-Level geblieben. Vom ersten Stück an reißt es einen auch in den trübsten Momenten vom Stuhl – typisch Blues – die harte Zeit wird mit schwarzem Humor und beschwingten Rhythmen vergessen. Die beiden CDs bringen uns 32 Musiker aus aller Welt ins Wohnzimmer, wovon wir einige auch schon live auf der Bühne erleben durften. So hat man das Gefühl auf einem Blues-Festival zu sein – wie toll wär das mal wieder!



Die Musiker spielten die Songs nicht gemeinsam im Studio ein, sondern – wie unsere Sandwich-Songs – in getrennten Wohnzimmern, Küchen und Studios. Die CDs zeigen eine große Bandbreite an verschiedenen Blues-Stilen, die das Herz jedes Blues-Fans höher schlagen lässt. Sie reicht von Akustik-Roots, über Gospel, Boogie ... bis Blues-Rock. Man hört sowohl Blues-Klassiker als auch Eigenkompositionen zur aktuellen Situation der Musiker und Corona-Lage. Die Liste der Musiker ist lang, ich persönlich habe viele davon schon live gehört, und wen ich noch nicht kannte, hab ich jetzt auf meiner „will-ich-live-sehen“-Liste. Für mich ist diese Doppel-CD ein echtes Highlight, und mich freut es besonders, dass mit dem Kauf die Musiker direkt unterstützt werden.

Wer mehr Infos oder Michas Newsletter haben will, guckt hier: <https://www.michamaass.de/>

◆ Abi Wallenstein ◆ Aki Kumar ◆ Andre Werkmeister ◆ Andreas Artl ◆ Andreas Bock ◆ Big Daddy Wilson ◆ Christian Bleiming ◆ Ferdinand Kraemer ◆ Fred Kaplan ◆ Gary Winters ◆ Jack O'Roonie ◆ Jens Turowski ◆ Joe Filisko ◆ Jürgen „Big Jay“ Wieching ◆ Kai Strauss ◆ Krissy Matthews ◆ Larry Garner ◆ Little Victor Mac ◆ Maddy Artl ◆ Marion Wade ◆ Max De Bernardi ◆ Micha Maass ◆ Michael van Merwyk ◆ Nathan James ◆ Nico Duportal ◆ Peter Crow C ◆ Roger C. Wade ◆ Timo Gross ◆ Tomi Leino ◆ Tommy Schneller ◆ Veronica Sbergia ◆ Victor Puertas



Hier gibt's ein schönes „Sandwich-Video“: <https://www.youtube.com/watch?v=S8VdyfBeMvc>

'Satan's Funeral'

CD / LP, Rhythm Bomb Records

Release: April, 2021



1. BLACK PATTI IS COMING
2. GOD DON'T LIKE IT
3. BE READY WHEN HE COMES
4. I SAW THE LIGHT (I)
5. LONESOME VALLEY
6. DOWN ON ME
7. WOKE UP THIS MORNING
8. WHERE IS THAT PLACE?
9. I SAW THE LIGHT (II)
10. EVERYDAY WILL BE SUNDAY
11. GET ON THE ROAD TO GLORY

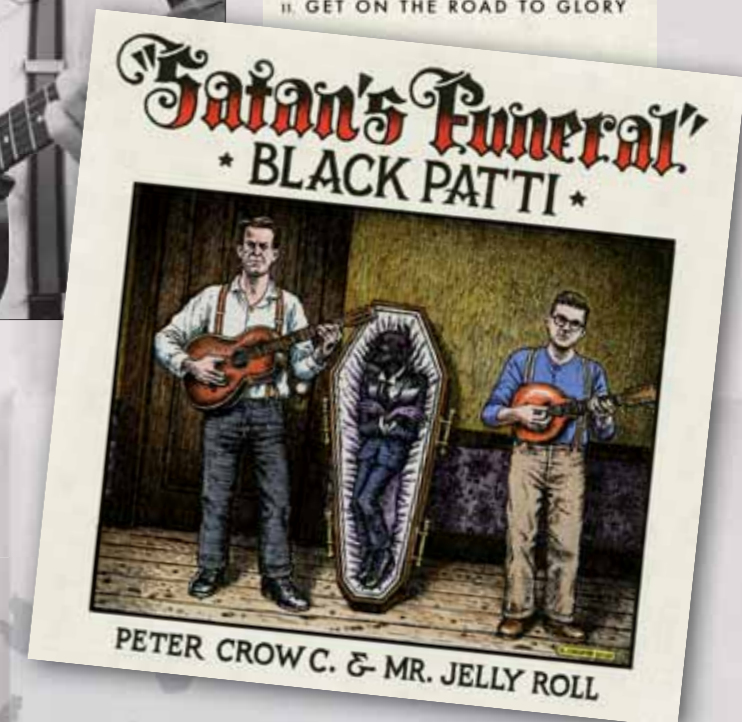
GOOD NEWS!

(gk) Ich gestehe, seit vielen Jahren bin ich ihr Fan. Darum möchte ich hier missionieren und euch ihr neuestes Werk ans Herz legen. Ich freue mich sakrisch, dass Black Patti mir dieses Material zur Verfügung gestellt hat und ... dass ich diese neue CD/LP schon hören durfte :) YEAH! Danke! Sie ist super!

Black Patti widmet sich auf ihrem neuen Album der Spiritual- und Gospeltradition. Begeistert von den Aufnahmen, hat der weltberühmte Illustrator und Gründer-vater der Underground Comix Szene, **Robert Crumb**, ohne die Band persönlich zu kennen, das Cover Artwork gestaltet. Das Werk ist erhältlich als CD und 180gr Vinyl Sonderedition inkl. Poster. Wir sind eingeladen, mit Black Patti, Satan zu beerdigen.

Auszug aus dem Booklet ...

„Zwischen Himmel und Hölle liegt im Blues & Gospel nur ein Samstagabend im wilden „Juke Joint“-Club und ein Sonntagmorgen, den man im heiligen Gebet in einem Gotteshaus verbringt. Beides sind natürlich Gegensätze, und doch sind sie schicksalhaft miteinander verbunden. In moralischer Ambivalenz kann ein treuer Prediger der



reinen Religion ein Bluesman sein, wenn die Sonne untergeht. Die Protagonisten dieser musikalisch und kulturell verwobenen, aber inhaltlich sehr gegensätzlichen Genres, sind oft die gleichen. In früheren Zeiten war der Blues der Kirche natürlich ein Dorn im Auge, da er die Musik des Teufels darstellte und vor allem „schlechte Dinge“ wie den Abgrund, Alkohol, Sex und Glücksspiel und andere Sünden feierte. Gleichzeitig ist der Gottesdienst in vielen US-Kirchen alles andere als kirchlich und oft mit der Musik sehnsüchtiger Sünder gespickt. ...“

Wer mehr wissen will, kauft sich die Scheibe :))

Kontakt: www.black-patti.de
ferdinand@black-patti.de /
info@peter-crow-c.de

BRAVO

FRAGEN, DIE DAS LEBEN STELLT – DR. BLUES ANTWORTET

(cb) Schon die alten Blueser fragten Dr. Blues um Rat. Wer stellt hier seine/ihre Probleme mit welchem Lied als Frage an Dr. Blues? Mit welchem Song antwortet Dr. Blues?

LIEBER DR. BLUES, ...

Mein Freund hat mich verlassen! Das Lied, das ich darüber geschrieben habe beschreibt, wie ich mich fühle: „Ich habe dich im Kopf, ich fühle mich irgendwie traurig und niedergeschlagen. Du bist in meinen Gedanken, ich fühle mich irgendwie traurig und niedergeschlagen. Ich frage mich, wo du bist, ich frage mich, warum du gehen musstest. Mir kommen die Tränen, jedes Mal, wenn ich deinen Namen höre. Seit du weg bist, ist nichts mehr gleich. Egal wie sehr ich es versuche, ich kann dich nicht vergessen. Wenn du jemals zu mir zurückkommen willst, du weißt, du könntest.“

Da ich nicht weiß, wie ich ihn aus meinem Kopf und Herz bekomme, hoffe ich, dass Sie mir helfen können und ich endlich über die Trennung hinwegkomme.

Eine heulende Verlassene

„Got you on my mind“ / Musik und Lyrics gesungen 1921 von Sophie Tucker

Hallo Verlassene! trockne deine Tränen und sing ein anderes Lied. Zum Beispiel dieses hier: „Eines Tages wirst du deinen Schatz (nämlich mich) vermissen! Eines Tages wirst du dich sehr einsam fühlen, du wirst meine Umarmung vermissen, meine Küsse wirst du vermissen. Ja du wirst mich vermissen, Schatz! Als du weggingst, fühlte ich mich so einsam, nur wegen dir, denn du weißt schon, Schatz, du hast dein eignes Ding gemacht. Und dass du mich verlässt, betrübt mich, aber eines Tages wirst du deinen kleinen Schatz vermissen...“

Und wenn er nicht zurückkommt, macht auch nichts, es gibt noch viele Mütter mit schönen Söhnen!

dein dr. blues

„Some of these days“ / Musik und Lyrics von Shelton Brooks, gesungen 1921 von Sophie Tucker

(gk) Neulich hab ich einen interessanten Link im Internet gefunden:

FRIDAY'S BLUES FIX

Jede Menge Links zu den unterschiedlichsten Blues-Stilen, nette Stories von einem Blues-Freak, der sich als Blogger „Graham“ nennt – vielleicht heißt er ja wirklich so :))

Link-Tipp: <http://fridaybluesfix.blogspot.com/>



WER HAT'S ERFUNDEN? DIE GESCHICHTE DES BLUES – RÜCKWÄRTS ERZÄHLT (TEIL 1)

WAS WAR DAVOR?

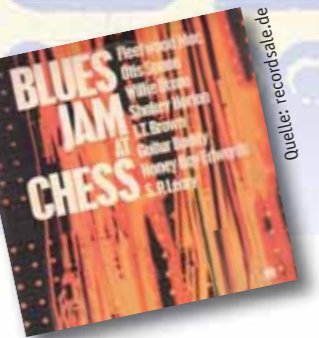
(fo) Es gibt zahlreiche Versuche, den Blues zu erklären. Es gibt Bücher über Bands und Musiker und alle haben das gleiche Problem: Wo anfangen? Wo beginnt die eigentliche Geschichte? Das zu entscheiden ist außerordentlich schwer, weil kein Anfang aus dem Nichts entsteht und weil jede Geschichte eine Geschichte mitbringt.



Quelle: discogs.com



Quelle: discogs.com



Quelle: recordsale.de

Meine persönliche Blues-Geschichte beginnt im Jahr 1975. Ich bin begeistert von Peter Green. Sein Intro von „Need your love so bad“ dringt tief ins Herz. Aber auch Claptons „Have you ever loved a woman“ beeinflusst meine musikalischen Wahrnehmungen entscheidend. Die britische Blues-Explosion schlug voll zu. Aber wo kam's her? Das war noch leicht nachvollziehbar – Chicago hieß das Wunderwort der damaligen Zeit, der Sehnsuchtstraum des wissbegierigen Anfängers. Und tatsächlich tat sich eine neue (alte) Welt auf in Chicago. Die legendäre Blues Jam at Chess (Fleetwood Mac in Chicago) ist ein Höhepunkt aus der Abteilung „Das Beste aus zwei Welten“. Die Wiederentdeckung des Blues durch die jungen Briten war die Initialzündung

für die Entwicklung aller heute gehörten modernen Musik. Ohne sie wäre der Blues das geblieben, was er Anfang/Mitte der 1960er-Jahre war: eine Nischenmusik für Afro-Amerikaner. Aber ein paar junge Wilde begaben sich auf Spurensuche. Viel Material gab es in England nicht, aber viel Interesse. Ein Bursche namens Alexis Korner, 1928 geboren, multikulturell aufgewachsen (Vater jüdisch-österreichisch, Mutter griechisch), kam über Jazz (er spielte in Chris Barbers Jazzband Banjo) und Skiffle zum Blues. 1961 gründete er seine Band Blues Incorporated und die Hälfte aller frühen Stars kamen aus genau dieser Band: die

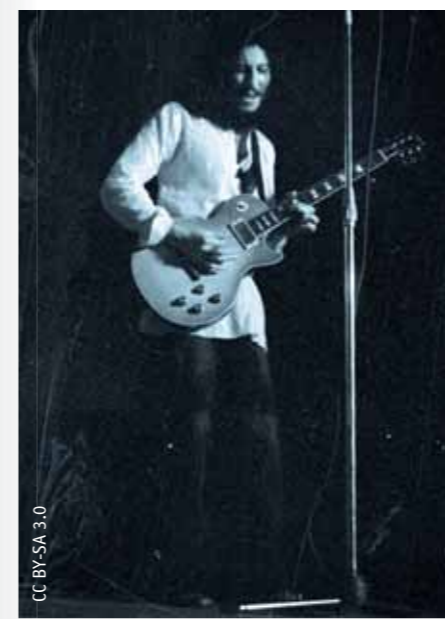


Quelle: discogs.com

Blues Incorporated (1962), v.l.n.r.: Dave Stevens, Dick Heckstall-Smith, Alexis Korner, Jack Bruce, Mick Jagger, Cyril Davis

Stones, Cream, Colloseum, Manfred Mann's Earthband, Eric Burdon und viele andere. Der andere war John Mayall, geboren 1933. Sein Vater war Jazzmusiker. Aus den Bluesbreakers kamen mit Eric Clapton und Peter Green die besten englischen Gitarristen hervor, aber auch andere hervorragende Musiker wie John McVie, Mick Fleetwood, Keef Hartley und viele, viele andere. Beide verdienten den Titel „Vater des weißen Blues“ zu Recht.

Fortsetzung auf Seite 19 ...



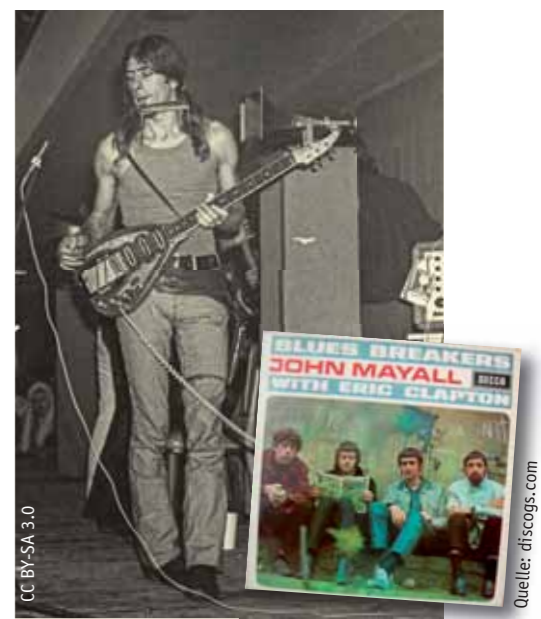
CC BY-SA 3.0

Peter Green von Fleetwood Mac, 1970 in Hannover



CC BY-SA 3.0

Alexis Korner 1962 im Jugendzentrum Alt-Aumund in Bremen



CC BY-SA 3.0

John Mayall 1970 in der Niedersachsenhalle, Hannover

FIT MIT BIT :))

(gk) Dieses Jahr haben wieder etliche Workshops stattgefunden – die meisten online – doch dem Team Workshop gehen die Ideen nicht aus. Im September geht es mit tollen Workshops weiter, keiner soll sagen können, hier kann man nix lernen.

Sogar einige Mitglieder hatten sich bereit erklärt, ihr Wissen mit uns zu teilen. Unter dem Motto „FIT MIT BIT“ fanden Online-Workshops statt. Danke an Heiko und Wicki, die uns auf kurzweilige Weise Open-Tunings, Interface und Mikrofon-Typen erklärt haben. Diese

Workshops waren für die Teilnehmer kostenlos, jedoch durfte das Engagement der Dozenten mit einer Spende an den Verein honoriert werden. So kam einiges zusammen, was dem Verein in der Corona-Zeit ein bisschen hilft.

Und dann gab es noch weitere spezielle Workshops, die uns allen Interessantes gezeigt haben. Micha Maass (wir berichteten im letzten Heft darüber) brachte uns Triolen und den Rhythmus von Küchengeräten näher, und Tobias Fleischer gab Tipps für's Solo-Spiel. Insgesamt haben wir sieben Online-Workshops per ZOOM angeboten und konnten so die ganz harte Corona-Zeit überbrücken. Alle Online-Workshops wurden sehr gut angenommen und haben technisch gut funktioniert. Als Nebeneffekt hatten wir Teilnehmer von weit außerhalb unserer Region, z. B. aus Berlin oder Herford (NRW).



„Mikrofone“ mit Wicki



„Open Tunings“ mit Heiko



„Solo im Blues“ mit Tobias Fleischer



„Blues haben – oder was?“ mit Micha Maass



„Küchen-Blues“ mit Micha Maass

Die „Harp-Workshops“ von Bernd Schwarz wurden ebenfalls online durchgeführt. „Blues-Gitarre“ und „Band-Workshop“ konnten nach der Corona-Pause beide wieder vor Ort in unserer Blues Base zum Abschluss gebracht werden.

DAS KANN SICH HÖREN LASSEN

Was auch ganz toll war: die Teilnehmer des Harp-Workshops haben die Sandwich-Songs bereichert. Bernd Schwarz lieferte ein Playalong, auf das die Teilnehmer jeweils einen Part einspielten. So kamen zwei schicke „Blueses“ raus, die man sich auf unserer Homepage www.bluesintown.de > Sandwich-Songs anhören kann.



AUF DIE BRETTGER GESCHICKT

Seit dem Frühjahr finden auch wieder Open Air Sessions hinter der Blues Base statt. Im August haben ein paar Teilnehmer des Harp-Workshops die Gelegenheit genutzt und ihr Können auf der Bühne präsentiert. Unterstützt wurden sie von einer starken Blues-Band: Martin Kade, Bernd Schwarz und Jürgen Bartl – den ja viele aus den Blues-Gitarre-Workshops kennen. Die Workshop-Jungs und Ihre Profi-Begleiter bekamen jede Menge Beifall für ihren allerersten Bühnenauftritt.

FÜR JEDEN WAS DABEI

Aber dieser Artikel soll ja nicht nur ein Rückblick sein – es geht ja weiter. Wir haben noch viele Ideen, damit euch und uns nicht langweilig wird. Und: man lernt ja nie aus! Das Tolle an unseren Workshops ist, dass sie alle in lockerer Runde stattfinden und richtig Spaß machen.

Am 20.9.2021 gibt es einen Online-Special-Workshop mit Danilo Curcio, ein hervorragender Gitarrist aus Italien. Er gibt Tipps und zeigt Tricks, die das Solospiel auf der Gitarre ermöglichen und bereichern. Basis seiner Herangehensweise an das Spielen der Sologitarre sind die Pentatonic und das CAGED-System.

Am 26.9.2021 geht der aktuelle Band-Workshop bei Andy Schweigel in die zweite Runde. Die Teilnehmer des ersten Band-Workshops haben sich sofort zum Weitermachen entschieden.

Ab 9.10.2021 starten wieder die Harp-Workshops bei Bernd Schwarz für Anfänger bis Fortgeschrittene.
Ab 13.10.2021 starten die Blues-Gitarre-Workshops bei Jürgen Bartl. Beide Workshops sind richtige Dauerbrenner und seit Jahren gut besucht – wer mitmachen möchte, sollte sich gleich melden.
Ab 14.10.2021 startet ein neuer Bass-Workshop bei Ove Bosch, der euch bluesige Basslinien und echtes Bluesfeeling näherbringen möchte.

Am 6.11.2021 gibt es endlich mal wieder einen Piano Special-Workshop mit Annette Hölzl. Sie zeigt euch Blues-Licks und Improvisation, auch für Boogie und Rock'n'Roll.
Am 13.11.2021 gibt es einen Special-Workshop Cajon & Co mit Helmut Kipp. Das heißt, es kommen neben der Cajon weitere Rhythmusinstrumente (Shaker, Schellen, Kuhglocke, ...) zum Einsatz.

Und für alle, die im Band-Workshop noch nicht zum Zuge kamen, schon eine Ankündigung für's neue Jahr:
Am 16.1.2022 startet der nächste Band-Workshop mit Andy Schweigel. Auch hier gilt: möglichst früh anmelden, weil die Plätze heiß begehrt und rar sind.

Falls ihr Interesse habt, was wir natürlich hoffen, meldet euch einfach beim Workshopsteam.

ACHTUNG! ALLE WORKSHOPS HABEN EINE BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL! WER ZUERST KOMMT, MAHLT ZUERST!
Darum gleich anmelden: workshops@bluesintown.de

STRASSENMUSIK AUF DEM WERNAUER WOCHENMARKT

Musiker der Kulturinitiative „Blues in Town“ unterhalten die Marktbesucher

(kph) Anfang Sommer sah es auf dem Wernauer Stadtplatz noch so aus: Auf dem Wochenmarkt, wo sonst gerne und ausgiebig geplaudert wurde, schienen es die Leute eiliger zu haben als sonst. Kunden standen in gebührendem Abstand Schlange vor den Marktständen. Die Einkäufe wurden gezielt erledigt und die sozialen Kontakte blieben auf ein freundliches Lächeln aus der Distanz beschränkt.

Dies hat sich dank sinkender Inzidenzen und steigender Temperaturen wieder geändert. Man nimmt sich Zeit für ein „Schwätzle“ oder genießt die Atmosphäre in der wieder geöffneten Außen-gastronomie. Das lockte auch einige Mitglieder des Vereins BLUES IN TOWN



Fotos: Giannina Huschka

auf den Markt, um an ein paar Samstagen für ein musikalisches Begleitprogramm zu sorgen. Mit einer Mischung aus Blues-, Boogie- Country- und Folksongs wurde das interessierte Publikum unterhalten. Die Marktbesucher, Marktbesucher und

Ladenbetreiber freuten sich über die musikalische Begleitung. Die Metzgerei Stetter gab sogar eine Runde Leberkäs- wecken aus. Das Geld, das im Hut landete, wurde BLUES IN TOWN für die Blues Base gespendet.

KOOPERATION MIT DER VHS ESSLINGEN

BLUES UND KIDS in Esslingen-Brühl



(cb) Die VHS Esslingen organisierte während der Sommerferien ein Sommerferienprogramm „Tanz, Rhythmus, Musik“ für die Kids in Esslingen Brühl. Julia Brielmann fragte uns, ob ein paar Musiker vom Verein Lust hätten, dort ein kleines Abschluss-Konzert zu machen. Wir hatten Lust :))

In der letzten Ferienwoche hatten wir dann das Vergnügen, Teil einer außergewöhnlichen Begegnung zu sein. Die Kinder, die am Ferienprogramm teilnahmen, und eine kleine „Band“ unseres Vereins trafen sich zu einem Nachmittagskonzert auf dem Platz vor dem Zentrum für Gemeinwesen. Rhythmus und Musik waren Inhalt des dreitägigen Programms für die Kids gewesen. BLUES IN TOWN unterstützte das Projekt mit von HOHNER gespendeten

Mundharmonikas und rückte am letzten Tag zum Abschlusskonzert an. Die Kinder hatten „Oh when the Saints“ auf der Mundharmonika gelernt und bei anderen Liedern kamen Tambourines und Body-Per-cussion – Klatschen, Stampfen, Schenkel-klopfen – zum Einsatz. Von der BIT-Band live begleitet, erschallten deshalb an diesem Nachmittag fröhliche Klänge in der Brühler Nachbarschaft. Auch als die Band den Harp Boogie und andere Bluesongs

zum Besten gaben, waren die Kinder mit Begeisterung dabei und improvisierten kräftig auf ihren Instrumenten mit, halfen beim Backgroundgesang oder tanzten. Auch wenn wir noch ein paar Jährchen warten müssen, so ist vielleicht ein Anfang gemacht, dass der Blues nicht ausstirbt. Ganz herzlich wollen wir uns für die gute Zusammenarbeit bei Julia Brielmann von der VHS-Esslingen und den Projektbetreuerinnen Arife Bagci und Nina Gehr bedanken.

JAMMEN, BIS DER NACHBAR KLINGELT!

(cb) Also ich war echt auf Entzug, seit Herbst fehlte mir das gemeinsame Musik machen mit mehr als einem Mitspieler. Der Pandemie-Sommer 2020 erlaubte Open Air Sessions, Straßenmusik und auch das private Treffen mit mehreren Leuten war möglich. Dann aber kam der Herbst, und der zweite Lockdown im Winter und der dritte im Frühjahr 2021 ...

Zuerst widmete ich mich der Verbesserung meines Gitarrenspiels und nahm Gesangsunterricht, um dann eine bunte Mischung von Songs im Duo mit meinem Lieblings-Bluesharp-Spieler einzustudieren. Dies konnte jedoch die Jam-Sessions in der Blues Base, die große Vielfalt der Songs, ob nun Blues, Blues-rock, Country oder Rock, das Hineintauchen in die Klangwelten mit anderen Musikern, nicht ersetzen.

Anstatt Jammen war da plötzlich der große Jammer. Doch dann hörte ich das Zauberwort, das mir aus dem tristen Jammertal geradewegs die Tür zum Jammer-Himmel öffnete. „Jamulus“! Eine Software, mit der man online musizieren, üben, oder einfach mit geringer Verzögerung Jammen kann. Mit ein paar Klicks ist man drin; die technischen Details erspare ich euch, die könnt ihr auf jamulus.io selber nachlesen, oder einen IT-Geek fragen.

Ist man erst mal drin, dann fällt einem die Auswahl des Servers oft schwer. Je nach Stimmung kann man dann zwischen den verschiedenen Genres wählen. Man findet Räume mit illustren Namen aus dem In- und Ausland, von Finnland bis Marokko, Kanada über USA nach Brasilien. In der Abteilung „Rockmusik“ kann man im *Probekunker* oder bei *Bierimpuls* in Frankfurt jammen, das *Wohnzimmer* liegt am Bodensee, *Runforcover* in Leicester, UK, oder *MojoM4* in Berkley, USA. Auf der Suche nach gutem Jazz sind *JazzWeCan*, *Rainbow* in Rom, oder der *OpenJazz Jam* in Paris nur ein paar von vielen Servern. Im Genre „Klassik/Volksmusik/Chor“ treffen sich Kammermusikgruppen und be-

stehende Chöre, wo das spontane Mitmachen eher schwierig ist. Jammen und nach Herzenslust mitsingen kann man dort dann nach der Chorprobe am späteren Abend, wenn man sich ans *Lagerfeuer* in Köln gesellt.

Selbstverständlich spielt man nicht als *NoName*, sondern legt sich ein Profil mit Künstlernamen, Instrument, und Spielniveau an. So weiß ich, wie ich ganz gezielt den tollen Bassisten aus Polen wiedertreffen kann, und weiß inzwischen, dass *Rockstar* gerne *Sting*-Cover singt. Die Etikette ist simpel. Bringe dich bestmöglich musikalisch ein und sei höflich und nett. Ist doch mal ein Störenfried unterwegs, gibt es auch die Möglichkeit den Lautstärkereger eines jeden Musikers einzeln nach unten zu ziehen und ihn für den eigenen Mix unhörbar zu machen.

Ich fliege nun seit fast einem Jahr als *Nachteule* mit dem Cello durch *Jamulus*, mal spiele ich laut und hörbar für die anderen, mal bin ich stumm geschaltet, wenn ich das Lied nicht kenne oder die Jazzer super professionell unterwegs sind. Alte Bekannte schätzen meine Harmoniegesänge oder wenn ich ein flottes Swing-Lied aus den 20er Jahren singe. Mein persönliches Highlight auf *Jamulus* war „*Lullaby of Birdland*“

und „*Fly me to the moon*“ mit einer Big-band zu singen. Ich genieße die Vielfalt der Musikstile und das Mitspielen/-singen, aber einfach nur eine halbe Stunde *Jamulus* als Zuhörer vor dem Zubettgehen kann ich auch empfehlen, da es entspannt und die Träume versüßt. Diese Art *Jamulus* zu nutzen ist auch ratsam, wenn der Nachbar schon zweimal geklingelt hat.

Auf die Frage: „*Was begeistert dich an Jamulus besonders?*“ antwortete mein Duo-Partner: „*Es ist eine exzellente Möglichkeit unabhängig von örtlichen Gegebenheiten mit anderen Musikern auf gleichem Niveau zu Musik zu machen.*“ Dann wollte ich noch wissen: „*Was gefällt dir nicht?*“ Antwort: „*Die Umsetzung der technischen Anforderungen hat für mich als einen IT-Laien etwas von einer Geheimwissenschaft.*“

Zum Schluss hier noch sein Fazit, ob er *Jamulus* auch nach der Pandemie weiter nutzt: „*Ja, unbedingt! Die Chance, sich mit guten Musikern aus aller Welt zusammenzutun, zu jammen und dabei Neues auszuprobieren ist in solcher Form nirgendwo anders gegeben.*“



Musiker- Flohmarkt

Ihr habt was zu anzubieten?
Ihr sucht was ganz Bestimmtes?
Ihr sucht Mit-Musiker? Oder Tipps?
Dann könnt ihr das hier veröffentlichen.
Einfach Mail mit Text und evtl. Bild an
medien@bluesintown.de

WICKIS TISCH

Kontakt: frame73730@gmail.com

VOX DA5

Kleiner mobiler Transistor-Amp. Die breite Palette an Effekten und Sounds machten ihn legendär, so manch berühmter Harper nimmt das kleine Kraftpaket mit auf die Bühne. Details und Infos über den DA5 gibt es im Netz jede Menge. Voll funktionsfähig, keine Probleme.

VB 75 EUR

Lil' Night Train

Nur 2 Watt!! Mit einer „Fahrradlampe“ (Kristall Mic) und 'ner geilen Harp ist der Lil' Night Train voll in seinem Element. Von leicht rauchig bis böse kann er mit

seinen 3 Röhren (Original) einen beeindruckenden Sound aus dem Kabinett pressen. Die Box ist von VOX original und gehört zum Angebot, so auch ein Kabel. Es lässt sich auch ein Kopfhörer einstecken. Gitarristen können damit auch mal abends im Wohnzimmer einen Blues mit echtem Röhrensound spielen. Stromaufnahme 220–230 V 50–60 Hz 30 W. Voll Funktionsfähig, keine Probleme.

VB 135 EUR

„Musima“ 6-saitiges Banjo

Für Gitarristen, die mal echt laut sein möchten. Nettes Instrument, original DDR Musima. Sieht ein bisschen rustikal aus, ist aber gut zu spielen.

VB 100 EUR



„VOX DA5“

„Lil' Night Train“

6-saitiges Banjo



HIER GIBT'S WAS UMSONST!!!

„BluesNews“

Geballtes Wissen. Preis 0 EUR, nur Abholung in Oberesslingen.
Kontakt: 0176/56511993



ANDYS TISCH

Kontakt: andy.schweigel@posteo.de

AMCRON MicroTech 1200

Voll funktionsfähige, äußerst solide Endstufe in stabilem Case aus dem Jahr 1988, inkl. Katalog eines Musikhauses in Ibbenbüren ;-)
Mit allen Original-Schaltplänen und Manual. Nachgerüstet mit Speakon-Buchsen für die Ausgangskanäle. Die Endstufe hat sehr viel Leistungsreserven. Hatte sie früher als E-Bass-Endstufe und später ab und zu in einer Band PA für die Subwoofer in Betrieb. B 56/T 58/H 18 cm, Gewicht 27 kg incl. Case, Neulistenpreis DM 3.490,-
Versand (DHL) möglich.

30 EUR

Boxen mit zwei Bags und Originalkarton.
Infos: https://images.thomann.de/pics/prod/171441_specs.pdf

- Power Output 400 W
- Wireless Receiver/Type Optional Remote Control
- Microphone Type Not Specified by Manufacturer
- Abmessungen 40,5 x 68 x 34,5 cm
- Gewicht 23 kg

Versand gegen Aufpreis möglich.

600 EUR

RCF ART 322A AKTIV BOXEN

Gut erhalten, selten gebraucht. Die Boxen waren immer im Bag. Der Sound ist wirklich super und sehr durchsetzungsstark, 2" Horn!



„Amcron MicroTech 1200“



„RCF Art 322A“



... IST DA JEMAND?

(gk) **W**as ham wir uns bemüht! Seit 2014 – eher noch länger – arbeiten wir daran, die schwindende Motivation der Aktiven in unserem Verein wieder anzukurbeln. (Wir = damalige Vorstandsmitglieder, und bis 2019 Vorstände). Die Gründe für die damalige „Kein'-Bock-mehr-Stimmung“ sind reichlich bekannt. Gaaanz langsam haben wir damals die Willigen wieder motivieren können, konnten sie davon überzeugen, dass man den Verein, sein Programm und unsere Blues Base gemeinsam gestalten kann. Das macht ja auch Spaß, schafft Verantwortungs- und Zusammengehörigkeitsgefühl ...

WIR WUPPEN DAS!

Anfang 2019 gab es dann den „Zukunftsworkshop“. Es machte den Eindruck, als ob das Ziel erreicht wäre: **Wir gemeinsam, in Teams, arbeitsteilig, an Entscheidungen beteiligt, erweiterter Vorstand ...** Dazu wurde noch das „Selbstverständnis“ (Leitbild) formuliert, in dem das alles schriftlich festgehalten wurde. Aber ...

SCHÖNE WORTE!

Was ist daraus geworden? Wo ist der Gemeinschaftsgeist geblieben? Die Kommunikation miteinander? Man schiebt zur Zeit gern alles auf „Corona“, das mag auch teilweise stimmen. Aber Corona spielt erst seit März 2020 eine Rolle.

WAS IST PASSIERT?

Einige Teams waren schnell gebildet, andere liefen etwas zäh, wieder andere wollte niemand machen. Irgendwann war der Team-Organismus der Rufer in der Wüste – ohne Unterstützung war das nicht zu realisieren. Und manche Teams liefen in die falsche Richtung. **Offen für alle? WIR im Team gemeinsam und gleichberechtigt? Und letztlich wir Teams zusammen?** Nicht wirklich ...

Teilweise schotteten sich Teams ab, oder zerstritten sich untereinander, andere entwickelten eine Hierarchie, andere konnten garnicht anfangen, ... keine regelmäßigen Teams-Treffs, kein gemeinsamer, kreativer Prozess – statt Miteinander gab es wieder Einzelaktionen, teils hinter „verschlossenen Türen“. Teams lösten sich auf, Leute sprangen wieder ab, das lief einfach nicht rund ... und dann auch noch Corona.

WO SIND SIE DENN?

Das ist ja jetzt mal nur mein Gejammer, aber seit der Gründung von Blues in Town beschäftigt mich Kommunikation und Motivation. Das Gemeinschaftsgefühl, gemeinsam gestalten, war immer das Schönste bei uns – und natürlich der Blues :))

Ich vermisse diese guten Geister.

WAS WAR DAVOR?

(fo) In den 1960er-Jahren eroberte der British Blues Boom zunächst die britischen Inseln, in der Folge Europa und Amerika, und innerhalb kürzester Zeit war Blues die beherrschende populäre Musik auf der ganzen Welt. Bands wie Cream, Fleetwood Mac, die Rolling Stones oder Led Zeppelin erzeugen heute noch Gänsehaut, nicht nur bei den Fans der ersten Stunde.

ABER WIE KAM ES DAZU?

Schauen wir uns die Musik der späten 1950er-Jahre in England an, sehen wir vor allem zwei wichtige Strömungen: Schlagerschnulzen und Skiffle. Und Zweiteres wollen wir mal etwas genauer anschauen. Wikipedia sagt: „Skiffle ist Musik, die auch auf unkonventionellen, improvisierten Instrumenten gespielt wird. Neben der Gitarre und dem Banjo findet man häufig Waschbrett und Waschwannen- oder Teekistenbass, selbst Geräte wie Eimer, Tonne und Gießkanne finden Verwendung.“ Die Ursprünge der Skiffle-Musik liegen in der Zeit, in der auch der Blues seine endgültige Form fand, in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Hier entstanden sogenannte **Jug-Bands**, die ebenfalls mit und auf allem musizierten, was Krach macht. Der Name Jug-Band kommt von einem besonderen Instrument, das verwendet wurde, einem *Jug* (= Krug). Der wurde auf eine spezielle Art und Weise angeblasen und war vor allem für die Bass-töne in der Band zuständig. Auf *youtube* gibt es ein wunderbares Beispiel:



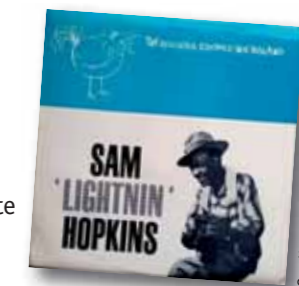
Illustration von Robert Crumb, Quelle: youtube.com

Whistler's Jug Band – Foldin' Bed.

Skiffle kam vom Blues, zumindest indirekt über Bluegrass und führte zum Blues. **Alexis Korner** spielte in den 50er-Jahren Skiffle. Auch die **Beatles** begannen mit Skiffle. Korner, der immer auch eine große Affinität zum Jazz hatte, schlug den Bogen zum Blues, weil er erkannte, dass all die Musik, die er selber gerne hörte und spielte, die gleichen Wurzeln hatten. Amerikanische Wurzeln. Blues in Amerika war in den 50er-Jahren eine Nischenmusik der Afroamerikaner. Es gab nur wenige Weiße, die sich damit beschäftigten. Einer



Samuel Charters bei Aufnahmen von Sleepy John Estes, Sommer 1962



davon war **Sam Charters**. Er hörte „Nobody knows you when you're down and out“ von **Bessie Smith** und war von diesem Zeitpunkt dieser Art von Musik verfallen. Er begab sich auf Spurensuche und entdeckte **Lightning Hopkins**, in dem er einen der Väter des Blues sah. Die Geschichte davor kannte er noch nicht. Aber er entwickelte mit seiner Forschung und mit seinen Publikationen ein Interesse der weißen amerikanischen Bevölkerung.

Fortsetzung im nächsten Heft



DA SIND SIE WIEDER !!! VERANSTALTUNGSTIPPS !!! Aber wie zur Zeit üblich, unter Vorbehalt

Es gibt (wieder) Leben hinterm Zaun!

Es gibt viele interessante Angebote – wir haben ein paar für euch rausgesucht ...

September 2021

24.9.2021, 19 Uhr, Blues Base
BIT OPEN-AIR-SESSION / OPEN STAGE
25.9.2021, 20.30 Uhr, Club Bastion e.V.
Kirchheim, **JOHNNY TROUBLE**

Oktober 2021

8.10.2021, 19 Uhr, Blues Base
JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG
9.10. 2019, 20 Uhr, Kulturverein Merlin e.V.,
Stuttgart, **THE RECALLS**
14.10.2021, 20.30 Uhr, Laboratorium Stuttgart
SUGAR QUEEN
16.10.2021, 20.30 Uhr, Club Bastion e.V.
Kirchheim, **R&B CARAVAN FEAT. TOMMIE
HARRIS**

17.10.2021, 20 Uhr, Kulturverein Merlin e.V.,
Stuttgart, **JOHNNY RAWLS**
21.10.2021, 20.30 Uhr, Laboratorium Stuttgart
B.B. & THE BLUESHACKS
22.10.2021, 20.30 Uhr, Club Bastion e.V.
Kirchheim, **KID COLLING CARTEL**
23.10.2021, 20.30 Uhr, Adler Meidelstetten
**R&B CARAVAN FEAT. TOMMIE HARRIS &
KAI STRAUSS**
29.10.2021, 20 Uhr, Kulturverein Merlin e.V.,
Stuttgart, **BIG DADDY WILSON**

November 2021

5.11.2021, 20.30 Uhr, Club Bastion e.V.
Kirchheim, **THE ALMOST THREE**
12.11.2021, 20.30 Uhr, Blues Base,
Evtl. **BIT AKUSTIK-SESSION**

13.11.2021, 20 Uhr, Scala Ludwigsburg,
13. BLUES & BOOGIE NIGHT
18.11.2021, 20.30 Uhr, Laboratorium Stuttgart
KAI STRAUSS & THE ELECTRIC BLUES ALLSTARS
26.11.2021, 20.30 Uhr, Blues Base,
Evtl. **BIT ELEKTRIK-SESSION**

Dezember 2021

2.12.2021, 20.30 Uhr, Laboratorium Stuttgart
JIMMY REITER BAND
10.12.2021, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau
Evtl. **BIT AKUSTIK-SESSION**
26.12.2021, 20.30 Uhr, Club Bastion e.V.
Kirchheim, **DANNEMANN AND FRIENDS**

Stormy Monday Records präsentiert:

13.11.2021, Scala Ludwigsburg:

13. BLUES & BOOGIE NIGHT

<https://www.scala.live/event/blues-boogie-night-no-13/>



**THORBJØRN RISAGER &
THE BLACK TORNADO**

Photo by Christoffer Askman



HANDFUL OF BLUES



**LONESOME ANDI
& HIS ONE MAN BAND**

Impressum

Herausgeber

Kulturinitiative Blues in Town e.V. Esslingen
Vereinsheim / Postadresse: Talstr. 15, 73249 Wernau
info@bluesintown.de

Vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB:

Ch. Klein, B. Leven, M. Faulhaber
Vereinsregister Registergericht Esslingen
Registernummer: 211751

Erscheinungsweise: sporadisch.

Inside liegt gedruckt in der Blues Base und bei Konzerten aus.

V.i.S.d.P: Gabi Koch, Team Medien
medien@bluesintown.de

Redaktion, Autoren:

Christoph Klein (ck), Christiane Baum (cb), Fred Osen (fo),
Klaus-Peter Huschka (kph), Gabi Koch (gk).
Für Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

FEEDBACK

medien@bluesintown.de

Natürlich sind wir offen für Kritik, und erst recht für Lob :))
Und wenn ihr einen **Beitrag, Leserbrief, oder eine Biete-Suche-
Anzeige** in „BIT inside“ beisteuern wollt, schickt es an das Team
Medien. Wir behalten uns jedoch vor, Beleidigendes oder Diffa-
mierendes auszusortieren.

**Wer Lust hat, gedruckte Exemplare von BIT inside zu sponsern,
darf dies gerne mit einer Spende an den Verein tun.**

Dank an die, die das schon gemacht haben!!!

**KSK Esslingen, IBAN: DE78 6115 0020 0100 6144 06,
BIC: ESSLDE66XXX**

Gestaltung: Gabi Koch, Christoph Klein

Bildnachweis:

Bilder aus Fremdqellen sind direkt gekennzeichnet.
Bilder ohne Kennzeichnung sind aus dem BIT-Archiv.
Gestaltungselemente und Illus © G. Koch, B.M.Design.